



BEDIENUNGSANLEITUNG

R6

YZF-R6

13S-28199-G0



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER
Type-designation: SSL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revision record		
No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007

General manager of quality assurance div.

01/Mar/2007
P. Regeste



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
Adresse: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE
Typenbestimmung: SSL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)
Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen		
Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

01/Mar/2007
P. Regeste

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF-R6, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF-R6 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.



Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10151

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030



DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10200

YZF-R6
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2007 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2007
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1

FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1

Linke Seitenansicht2-1

Rechte Seitenansicht.....2-2

Bedienungselemente und
Instrumente2-3

ARMATUREN,

BEDIENUNGSELEMENTE UND

DEREN FUNKTION3-1

System der Wegfahrsperre3-1

Zünd-/Lenkschloss3-2

Warn- und Kontrollleuchten3-4

Multifunktionsmesser-Einheit3-7

Diebstahlanlage
(Sonderzubehör)3-13

Lenkarmaturen3-14

Kupplungshebel3-15

Fußschalthebel3-15

Handbremshebel3-16

Fußbremshebel3-16

Tankverschluss3-16

Kraftstoff3-17

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/
Überlaufschlauch3-18

Katalysatoren3-18

Sitzbank3-19

Helmhalte-Drahtseil3-20

Teleskopgabel einstellen3-21

Federbein einstellen3-23

Spanngurt-Halterungen3-25

EXUP-System3-26

Seitenständer3-26

Zündunterbrechungs- u.
Anlasssperrschalter-System3-27

ROUTINEKONTROLLE VOR

FAHRTBEGINN4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...4-2

WICHTIGE FAHR- UND

BEDIENUNGSHINWEISE5-1

Motor anlassen5-1

Schalten5-2

Tipps zum Kraftstoffsparen5-3

Einfahrtvorschriften5-3

Parken5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND

KLEINERE REPARATUREN6-1

Bordwerkzeug6-1

Wartungsintervalle und
Schmierdienst6-2

Verkleidungsteile und Abdeckungen
abnehmen und montieren6-7

Zündkerzen prüfen6-11

Motoröl und Ölfilterpatrone6-12

Kühlflüssigkeit6-16

Luftfiltereinsatz6-19

Leerlaufdrehzahl kontrollieren6-19

Gaszugspiel kontrollieren6-20

Ventilspiel6-20

Reifen6-20

Gussräder6-23

Kupplungshebel-Spiel
einstellen6-23

Hinterrad-Bremslichtschalter
einstellen6-24

Scheibenbremsbeläge des Vorder-
und Hinterrads prüfen6-24

Bremsflüssigkeitsstand prüfen6-25

Bremsflüssigkeit wechseln6-26

Antriebsketten-Durchhang6-26

Antriebskette säubern und
schmieren6-28

Bowdenzüge prüfen und
schmieren6-28

Gasdrehgriff und Gaszug
kontrollieren und schmieren6-29

Fußbrems- und Schalthebel prüfen
und schmieren6-29

Handbrems- und Kupplungshebel
prüfen und schmieren6-29

Seitenständer prüfen und
schmieren6-30

Schwingen-Drehpunkte
schmieren6-30

Teleskopgabel prüfen6-31

Lenkung prüfen6-31

Radlager prüfen6-32

Batterie6-32

Sicherungen wechseln6-33

Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-35
Rücklicht/Bremslicht	6-36
Blinkerlampe auswechseln	6-36
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-37
Standlicht	6-38
Motorrad aufbocken	6-38
Vorderrad	6-39
Hinterrad	6-41
Fehlersuche	6-42
Fehlersuchdiagramme	6-43

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-4

TECHNISCHE DATEN

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1



SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10281

1

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszu-



scheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen ver-

ursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität

schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-



sche Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

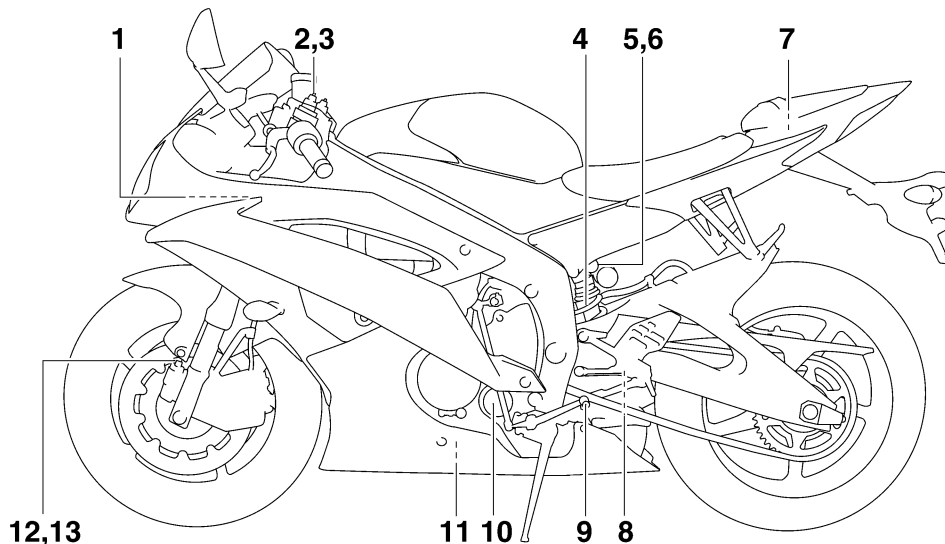
- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle

parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.

- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Wird das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert, stellen Sie sicher, dass es aufrecht stehen bleiben wird. Sollte das Motorrad sich neigen, kann Benzin aus dem Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

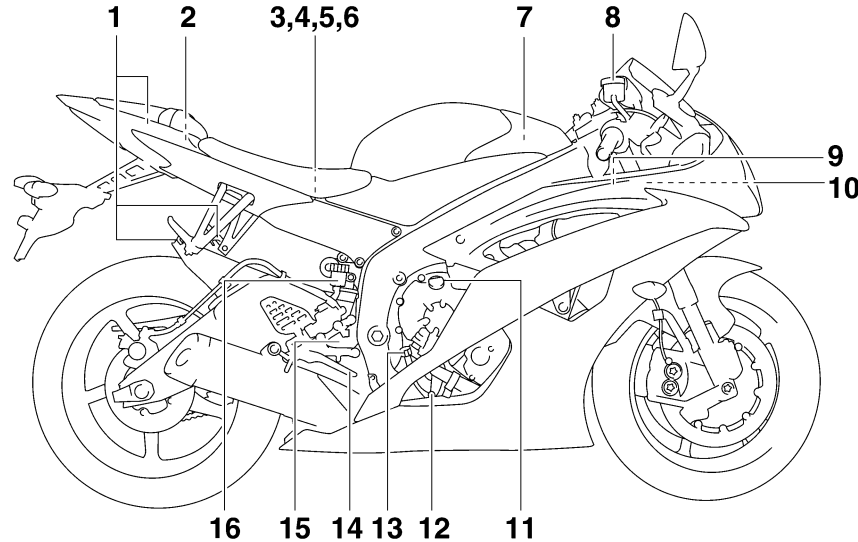
Linke Seitenansicht

2



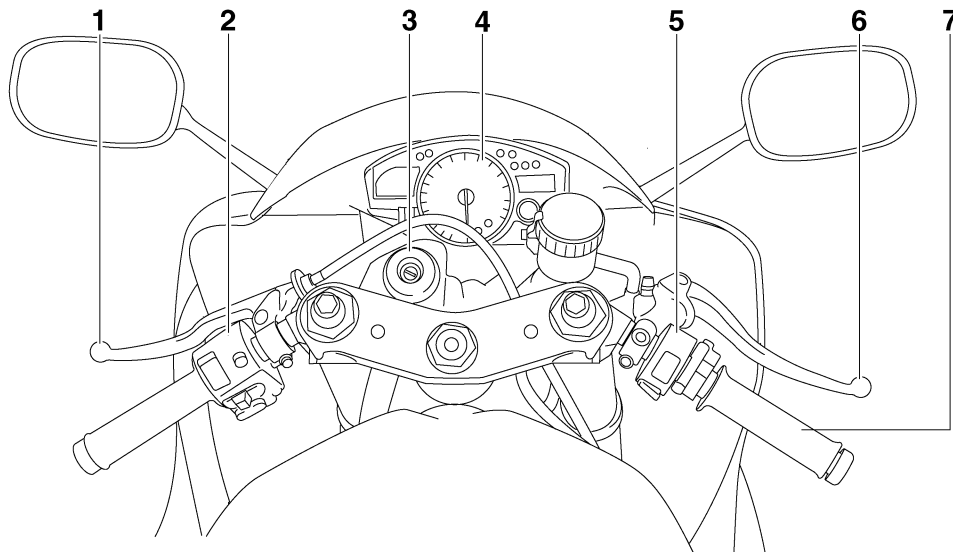
1. Sicherungskasten 2 (Seite 6-33)
2. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-21)
3. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-21)
4. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-23)
5. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (für schnelle Dämpfung) (Seite 3-23)
6. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (für langsame Druckstufendämpfung) (Seite 3-23)
7. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
8. Einstellschraube der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-23)
9. Fußschalthebel (Seite 3-15)
10. Ölfilterpatrone (Seite 6-12)
11. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-12)
12. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (für schnelle Dämpfung) (Seite 3-21)
13. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (für langsame Dämpfung) (Seite 3-21)

Rechte Seitenansicht



- | | |
|---|--|
| 1. Spanngurt-Halterung (Seite 3-25) | 9. Kühlerverschlussdeckel (Seite 6-16) |
| 2. Helmhalterung (Seite 3-20) | 10. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-16) |
| 3. Sicherungskasten 1 (Seite 6-33) | 11. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12) |
| 4. Hauptsicherung (Seite 6-33) | 12. Kühlfüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-17) |
| 5. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems (Seite 6-33) | 13. Messstab (Seite 6-12) |
| 6. Batterie (Seite 6-32) | 14. Fußbremshebel (Seite 3-16) |
| 7. Luftfiltereinsatz (Seite 6-19) | 15. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-24) |
| 8. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-25) | 16. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Hinterrad) (Seite 6-25) |

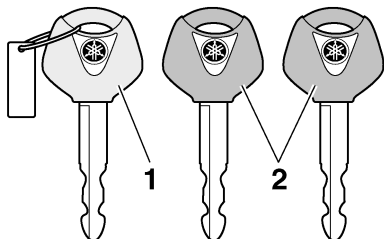
Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-15)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-14)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-7)
5. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-14)
6. Handbremshebel (Seite 3-16)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-20)

GAU10974

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit

- einer ECU (Elektronische Steuereinheit)
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11821

ACHTUNG:

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden,**

wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

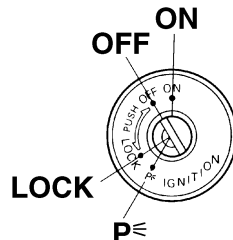
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10471

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlicht vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Der Scheinwerfer leuchtet automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleibt an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU38530

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

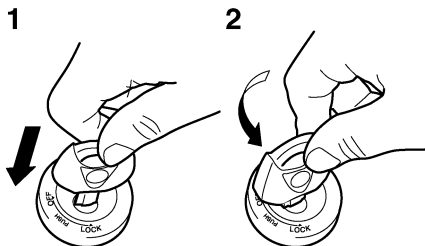
GAU10680

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

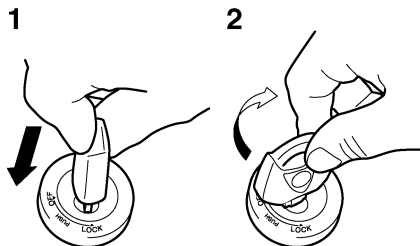
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position "OFF" aus hineindrücken und auf "LOCK" drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GWA10060

WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

GAU34341

p< (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p<" drehen kann.

GCA11020

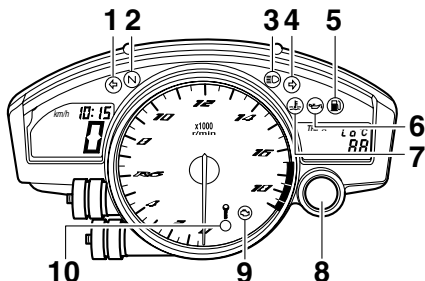
ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte “↵”
2. Leerlauf-Kontrollleuchte “N”
3. Fernlicht-Kontrollleuchte “≡O”
4. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “↶”
5. Reserve-Warnleuchte “⛽”
6. Ölstand-Warnleuchte “🛢️”
7. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “🌡️”
8. Schaltzeitpunkt-Anzeigelampe
9. Motorstörungen-Warnleuchte “🔧”
10. Anzeigelampe des Wegfahrsperrens-Systems

Blinker-Kontrollleuchten “↵” und “↶”

GAU11030

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “≡O”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “🛢️”

GAU11250

Die Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

- Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Ölstands ausgestattet. Falls

der Ölstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Ölstand-Warnleuchte wird zehn Mal aufblinken und dann 2.5 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reserve-Warnleuchte “⛽”

GAU11361

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3.5 L (0.92 US gal) (0.77 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung des Kraftstoffstands ausgestattet. Falls der Kraftstoffstand-Prüfstromkreis defekt ist, wird der folgende Vorgang so lange wiederholt, bis die Fehlfunktion korrigiert worden ist: Die Reserve-Warnleuchte wird acht Mal

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

aufblinken und dann 3.0 Sekunden lang ausgehen. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU11423

Kühflüssigkeitstemperatur-

Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kühlflüssigkeitstemperatur	Anzeige	Bedingungen	Verfahrensweise
Unter 39 °C (Unter 103 °F)		“Lo” wird angezeigt.	OK. Weiterfahren.
40–116 °C (104–242 °F)		Temperatur wird angezeigt.	OK. Weiterfahren.
117–134 °C (243–274 °F)		Temperaturanzeige blinkt. Warnlicht leuchtet auf.	Das Fahrzeug anhalten und im Leerlauf laufen lassen, bis die Kühlflüssigkeitstemperatur sinkt. Wenn die Temperatur nicht sinkt, Motor abstellen. (Siehe Seite 6-43.)
Über 135 °C (Über 275 °F)		Anzeige “HI” blinkt. Warnlicht leuchtet auf.	Motor abstellen und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-43.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Motorstörungen-Warnleuchte “”

GAU42770

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-7 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

GAU11571

Diese Anzeigeleuchte kann für die gewünschten Motordrehzahlen eingestellt werden und macht den Fahrer auf den richtigen Schaltzeitpunkt in den nächst höheren Gang aufmerksam.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

(Siehe Seite 3-7 für eine detaillierte Erklärung der Funktion der Anzeigeleuchte und wie sie eingestellt wird.)

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

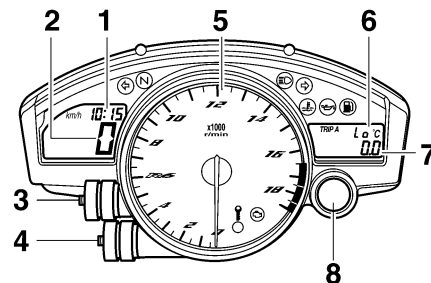
GAU38620

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrensystem ausgestattet. (Siehe Seite 3-7 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU39042



1. Uhr
2. Geschwindigkeitsmesser
3. “SELECT”-Taste
4. “RESET”-Taste
5. Drehzahlmesser
6. Kühlflüssigkeits-/Lufteinlasstemperatur-Anzeige
7. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserverzähler/Stoppuhr
8. Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte



WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen des Multifunktionsmessers vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10031

3

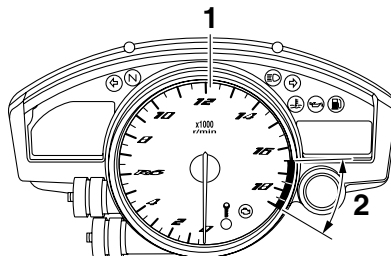
- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen Drehzahlmesser (zeigt die Motordrehzahl an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die nach dem Aufleuchten der Reserve-Warnanzeige gefahrenen Kilometer an)
- eine Stoppuhr
- eine Uhr
- eine Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
- eine Lufteinlasstemperaturanzeige
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine Helligkeitsanzeige und einen Kontrollmodus für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte

HINWEIS:

- Der Zündschlüssel muss vor dem Drücken der "SELECT"- und "RESET"-Knöpfe auf "ON" gestellt werden, außer zum Einstellen der Helligkeitsanzeige und des Kontrollmodus für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte.

- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tagenkilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" mindestens eine Sekunde lang.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

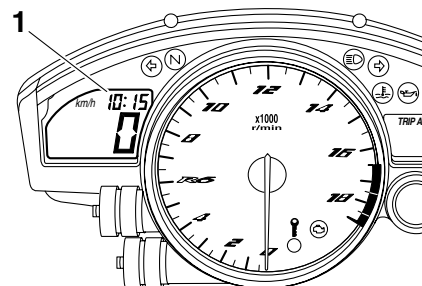
Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

ACHTUNG:

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 16500 U/min und darüber**

Uhr



1. Uhr

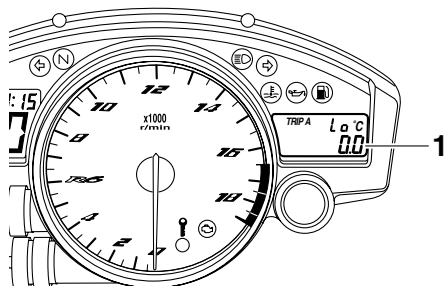
Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

Kilometerzähler-, Tageskilometerzähler- und Stoppuhr-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserverzähler/Stoppuhr

Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP A" und "TRIP B" und der Stoppuhr umzuschalten:

TRIP A → TRIP B → ODO → Stoppuhr → TRIP A

Sobald die Reserve-Warnleuchte leuchtet (siehe dazu Seite 3-4) wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "F-TRIP". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den Betriebsarten Tageskilometerzähler, Kilometerzähler und Stoppuhr umgeschaltet werden:

F-TRIP → Stoppuhr → TRIP A → TRIP B → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Stoppuhr-Betriebsart

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um das Display auf die Stoppuhr-Betriebsart umzuschalten. (Die Stoppuhr-Anzeige beginnt zu blinken.) Den Wahlknopf "SELECT" loslassen und dann erneut für einige Sekunden drücken, bis die Stoppuhr-Anzeige aufhört zu blinken.

Standard-Messungen

1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stoppuhr zu starten.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stoppuhr zu stoppen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" nochmals drücken, um die Stoppuhr zurückzustellen.

Bruchteil-Zeitmessung

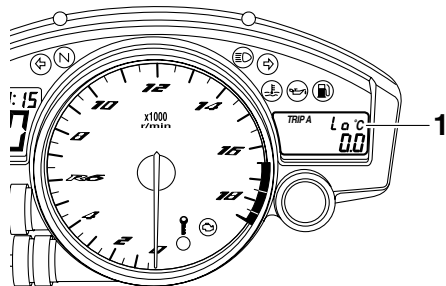
1. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stoppuhr zu starten.
2. Den Rückstellknopf "RESET" oder den Starterschalter "⌚" drücken, um die Bruchteilzeit zu messen. (Der Doppelpunkt ":" wird aufblinken.)
3. Den Rückstellknopf "RESET" oder den Starterschalter "⌚" drücken, um die endgültige Bruchteilzeit anzuzeigen, oder den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stoppuhr zu stoppen und die gesamte Zeitspanne anzuzeigen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Stoppuhr zurückzustellen.

HINWEIS:

Um zur vorhergehenden Betriebsart zurückzukehren, den Wahlknopf "SELECT" einige Sekunden gedrückt halten, bis die Stoppuhr-Anzeige blinkt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige



1. Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

Der Kühlflüssigkeitstempertur-Anzeiger zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um zwischen der Kühlflüssigkeits- und der Lufteinlass-Temperaturanzeige umzuschalten.

HINWEIS:

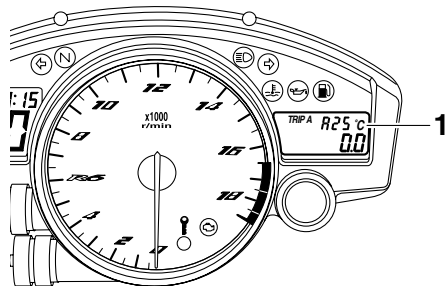
Wird die Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige ausgewählt, wird eine Sekunde lang "C" angezeigt und dann wird die Kühlflüssigkeitstempertur angezeigt.

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

Lufteinlasstemperturanzeige



1. Lufteinlasstemperturanzeige

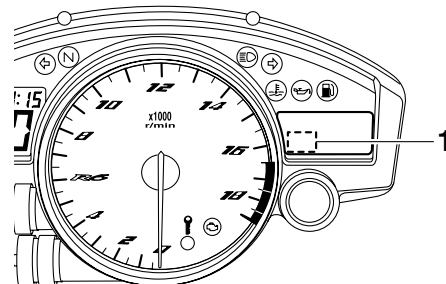
Die Lufteinlass-Temperturanzeige zeigt die Temperatur der Luft an, die in den Lufteinlasskanal eingesogen wird. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um zwischen der Kühlflüssigkeits- und der Lufteinlass-Temperturanzeige umzuschalten.

HINWEIS:

- Auch wenn die Anzeige auf Lufteinlass-Tempertur eingestellt ist, wird die Kühlflüssigkeitstempertur-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Motor überhitzt.
- Wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wird, zeigt automatisch die Kühlflüssigkeitstempertur an, auch wenn die Lufteinlasstempertur angezeigt worden ist, bevor der Schlüssel auf "OFF" gestellt wurde.

- Wenn die Lufteinlasstempertur-Anzeige ausgewählt wird, wird ein "A" vor der Tempertur angezeigt.

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Ist einer dieser Stromkreise defekt, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die rechte Anzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperren-Systems defekt, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems und die rechte Anzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an.

HINWEIS:

Falls die rechte Anzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.

3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

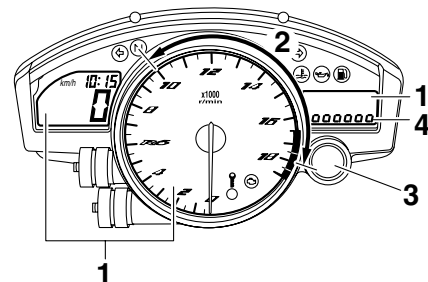
Wenn die rechte Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11590

ACHTUNG:

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Helligkeitsanzeige und Kontrollmodus für die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte



1. Helligkeit der Anzeige
2. Aktivierung/Deaktivierung der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
3. Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
4. Helligkeitspegel

Diese Betriebsart bietet fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

- Helligkeit der Anzeige:
Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Anzeigen und des Drehzahlmessers entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Aktivität der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:
Mit dieser Funktion können Sie wählen, ob die Anzeigeleuchte aktiviert werden soll oder nicht und ob sie nach Aktivierung blinken oder kontinuierlich leuchten soll.
- Aktivierung der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:
Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte aktiviert wird.
- Deaktivierung der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:
Mit dieser Funktion können Sie die Motordrehzahl wählen, bei der die Anzeigeleuchte deaktiviert wird.
- Helligkeit der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:
Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Anzeigeleuchte gemäß Ihren eigenen Vorstellungen einstellen.

HINWEIS:

In dieser Betriebsart zeigt die rechte Anzeige die gegenwärtige Einstellung für jede Funktion an (ausgenommen der Aktivitätsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte).

Helligkeit der Multifunktionsmesseranzeige und des Drehzahlmessers einstellen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Drücken und halten Sie den Wahlknopf "SELECT".
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "ON" und geben Sie dann nach fünf Sekunden den Wahlknopf "SELECT" frei.
4. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um den gewünschten Helligkeitspegel der Anzeige zu wählen.
5. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um den gewünschten Helligkeitspegel zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Aktivitätsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte um.

Aktivitätsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um eine der folgenden Einstellungen für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen:
 - Die Anzeigeleuchte bleibt nach Aktivierung an. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte kontinuierlich leuchten soll.)

- Die Anzeigeleuchte blinkt nach Aktivierung. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte vier Mal pro Sekunde blinkt.)
 - Die Anzeigeleuchte wird deaktiviert; d.h. sie leuchtet weder kontinuierlich noch blinkt sie. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte einmal alle zwei Sekunden kurz aufleuchtet.)
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Aktivität der Anzeigeleuchte zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Aktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte um.

Aktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte einstellen

HINWEIS:

Die Aktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte kann zwischen 10000 U/min und 18000 U/min eingestellt werden. Von 10000 U/min bis 13000 U/min kann die Anzeigeleuchte in Schritten von 500 U/min eingestellt werden. Von 13000 U/min bis 18000 U/min kann sie in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RE-SET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Deaktivierungsfunktion der Drehzahl-Anzeigeleuchte um.

Deaktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte einstellen

HINWEIS:

- Die Deaktivierungsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte kann zwischen 10000 U/min und 18000 U/min eingestellt werden. Von 10000 U/min bis 13000 U/min kann die Anzeigeleuchte in Schritten von 500 U/min eingestellt werden. Von 13000 U/min bis 18000 U/min kann sie in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.
- Die Deaktivierungsfunktion muss auf eine höhere Drehzahl eingestellt werden als die Aktivierungsfunktion, andernfalls bleibt die Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte deaktiviert.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RE-SET", um die gewünschte Motordrehzahl für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Helligkeitsfunktion der Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte um.

Helligkeit der Schaltzeitpunkt-Anzeige einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RE-SET", um den gewünschten Helligkeitspegel der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um den gewünschten Helligkeitspegel der Anzeigeleuchte zu bestätigen. Die rechte Anzeige kehrt zur Betriebsart Kilometerzähler oder Tageskilometerzähler zurück.

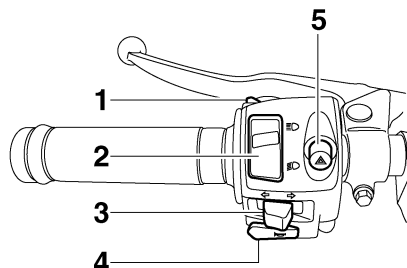
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

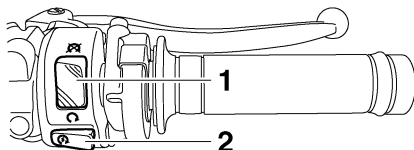
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichttupenschalter “ $\equiv \bigcirc$ ”
2. Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \bigcirc$ ”
3. Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”
4. Hupenschalter “ H ”
5. Warnblinkschalter “ \triangle ”

Rechts



1. Motorstoppschalter “ \bigcirc / \otimes ”
2. Starterschalter “ \otimes ”

GAU12347

Lichttupenschalter “ $\equiv \bigcirc$ ”

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12350

Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \bigcirc$ ”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ” stellen.

GAU12400

Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12460

Hupenschalter “ H ”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12500

Motorstoppschalter “ \bigcirc / \otimes ”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “ \bigcirc ” stellen. Diesen Schalter auf “ \otimes ” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12660

Starterschalter “ \otimes ”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU12710

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GCA10050

Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Startknopf gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU41700

Warnblinkschalter “ \triangle ”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “ p ”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

GAU12730

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

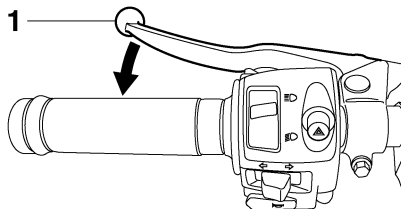
GCA10061

ACHTUNG:

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Kupplungshebel

GAU12820



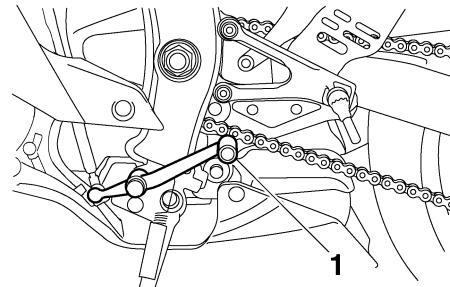
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-27.)

Fußschalthebel

GAU12870



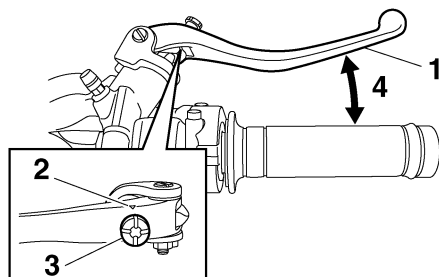
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Handbremshebel

GAU33850



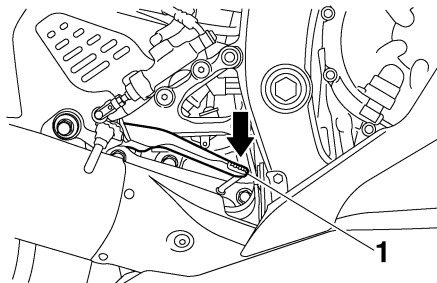
1. Handbremshebel
2. "△" Markierung
3. Einstellknopf für die Bremshebelposition
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Der Bremshebel ist mit einem Einstellknopf für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, den Einstellknopf drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Sobald die gewünschte Position erzielt worden ist, muss sie arretiert werden, indem eine Nut auf dem Einstellknopf auf die Markierung "△" auf dem Bremshebel ausgerichtet wird.

Fußbremshebel

GAU12941

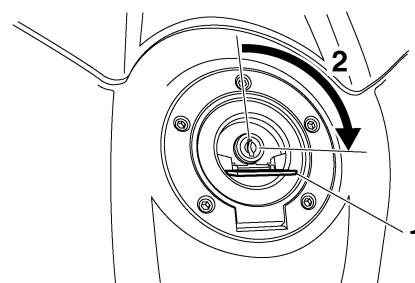


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Tankverschluss

GAU13072



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS:

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11090

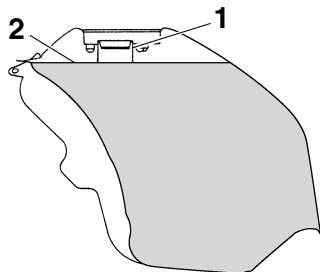


WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Kraftstoff

GAU13220



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880



WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GCA10070

GAU13390

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

17.3 L (4.57 US gal) (3.81 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

3.5 L (0.92 US gal) (0.77 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu ei-

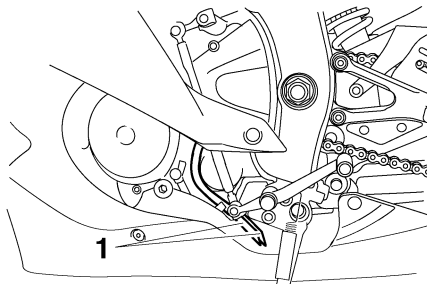
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ner anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

3

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

GAU39450



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Katalysatoren

GAU13442

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10860

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

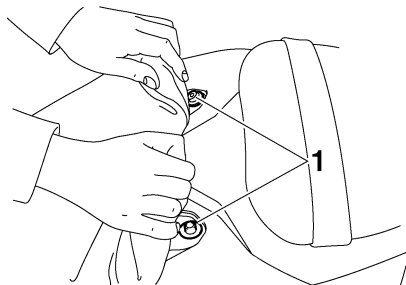
GAU39031

Sitzbank

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

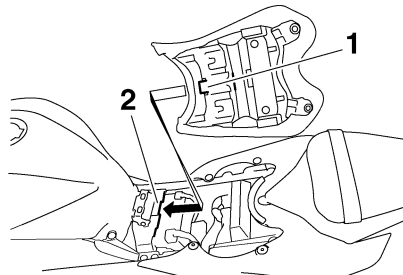
Ziehen Sie das hintere Ende des Fahrersitzes wie in der Abbildung gezeigt nach oben, entfernen Sie die Schrauben und ziehen Sie dann den Sitz ab.



1. Schraube

Fahrersitz montieren

Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken, den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen und anschließend festschrauben.

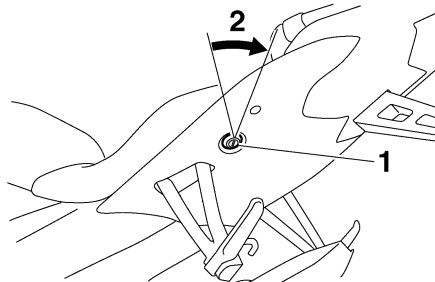


1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.

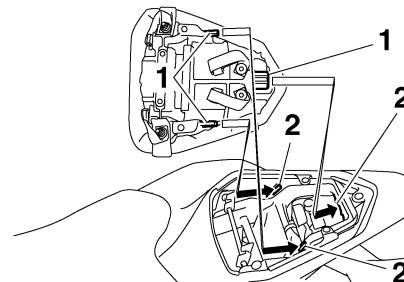


1. Beifahrersitzschloss
2. Aufschließen.

2. Den Schlüssel gegenhalten und dabei den Beifahrersitz an der Vorderseite anheben; anschließend den Sitz nach vorn abziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen am Beifahrersitz, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

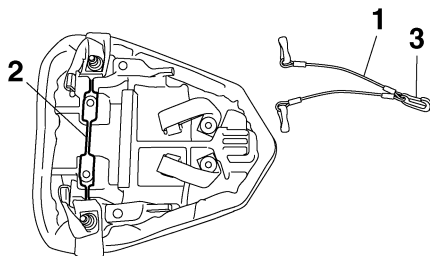
HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU39072

Helmhalte-Drahtseil

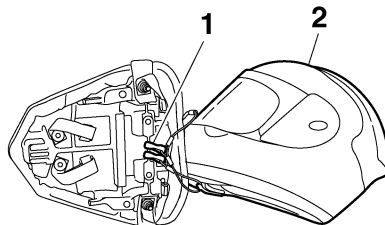


1. Helmhalte-Drahtseil
2. Helm
3. Mittlerer Karabinerhaken

Im Bordwerkzeug ist ein Helmhalte-Drahtseil enthalten, um zwei Helme am Helmhalter an der Unterseite des Beifahrersitzes zu befestigen.

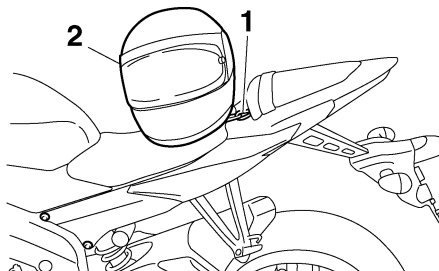
Zur Befestigung eines Helms mit dem Helmhalte-Drahtseil

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-19.)
2. Den mittleren Karabinerhaken des Kabels am Kabelhalter einhaken.
3. Einen der anderen Karabinerhaken des Kabels durch das Helmgurtschloss führen, und anschließend den Karabinerhaken am Kabelhalter wie dargestellt einhaken.



1. Helmhalte-Drahtseil
2. Helm

4. Den Beifahrersitz montieren.



1. Helmhalte-Drahtseil
2. Helm

GWA14330



Niemals mit einem am Helmhalte-Drahtseil angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfan-

gen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise Kontrollverlust oder einen Unfall verursachen.

Zum Lösen des Helms vom Helmhalte-Drahtseil

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Karabinerhaken vom Kabelhalter lösen und anschließend das Kabel vom Helmgurtschloss entfernen.
3. Den Beifahrersitz montieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU38942

Teleskopgabel einstellen

Diese Teleskopgabel ist mit Federvorspannungs-Einstellschrauben, Zugstufendämpfungs-Einstellschrauben, Druckstufendämpfungs-Einstellschrauben (für schnelle Druckstufendämpfung) und Druckstufendämpfungs-Einstellschrauben (für langsame Druckstufendämpfung) ausgestattet.

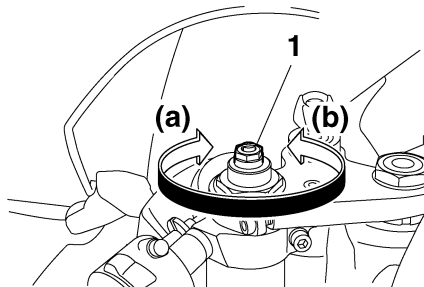
GWA10180



WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Federvorspannung

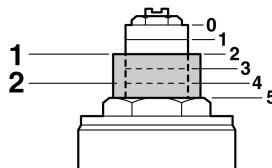


1. Einstellschraube der Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Teleskopgabel-Distanzhülse fluchten.



1. Gegenwärtige Einstellung
2. Teleskopgabel-Distanzhülse

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

0

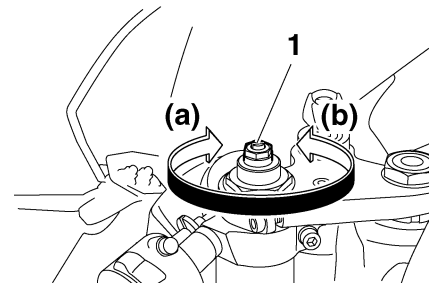
Standard:

2

Maximal (hart):

5

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

25 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

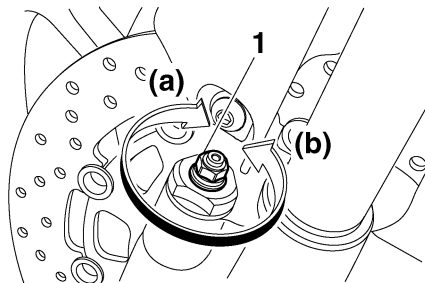
1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Druckstufendämpfung

Zum Einstellen der Druckstufendämpfung (für schnelle Dämpfung)



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für schnelle Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für schnelle Dämpfung):

Minimal (weich):

4 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

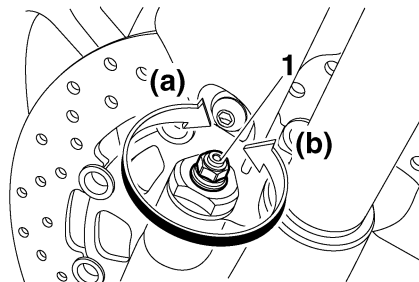
2 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Zum Einstellen der Druckstufendämpfung (für langsame Dämpfung)



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für langsame Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für langsame Dämpfung):

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

15 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung, einer Einstellschraube für die Federbein-Zugstufendämpfung, einer Einstellschraube für die Federbein-Druckstufendämpfung (für schnelle Druckstufendämpfung) und einer Einstellschraube für die Federbein-Druckstufendämpfung (für langsame Druckstufendämpfung) ausgestattet.

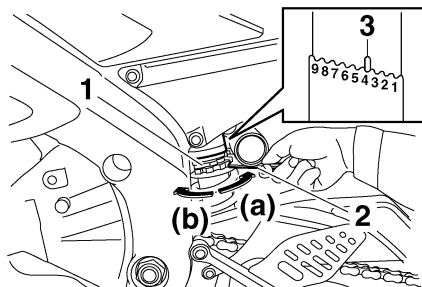
GAU42940

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

Federvorspannung



1. Einstellring der Federvorspannung
2. Spezialschlüssel
3. Positionsanzeiger

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannring in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannring in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungs-Einstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für die Einstellung den Spezialschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

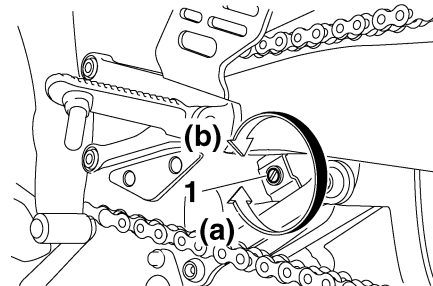
Standard:

4

Maximal (hart):

9

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

16 Klick(s) in Richtung (b)*

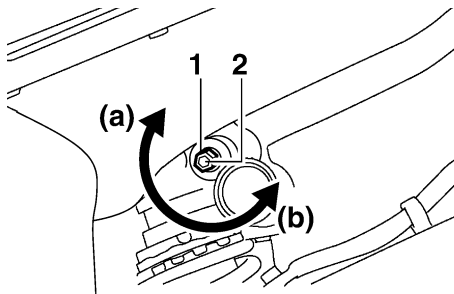
Maximal (hart):

3 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Druckstufendämpfung



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für schnelle Dämpfung)
2. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube (für langsame Dämpfung)

Druckstufendämpfung (für schnelle Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für schnelle Dämpfung):

Minimal (weich):

4 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Standard:

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung (für langsame Dämpfung)

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Druckstufendämpfungs-Einstellung (für langsame Dämpfung):

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

16 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks oder Drehungen des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl der Klicks oder Drehungen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GWA10220

! WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.

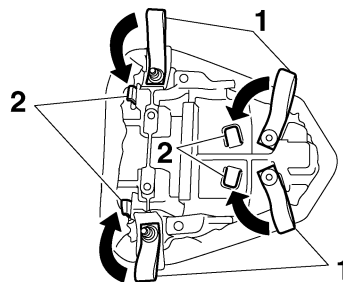
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Spanngurt-Halterungen

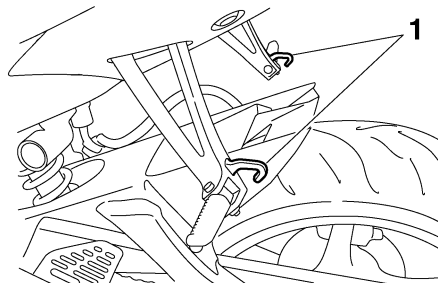
GAU38961

nehmen, die Schlaufen aus den Halterungen lösen und anschließend den Beifahrersitz montieren, während die Schlaufen unter dem Sitz heraushängen. (Siehe Seite 3-19.)



1. Spanngurt-Halterung

2. Haken



1. Spanngurt-Halterung

Es gibt sechs Spanngurt-Halterungen, vier auf der Unterseite des Beifahrersitzes und jeweils eine auf den Beifahrer-Fußrasten. Für den Gebrauch der Spanngurt-Halterungen am Beifahrersitz den Beifahrersitz ab-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

EXUP-System

GAU41940

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

GCA15610

ACHTUNG:

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

Seitenständer

GAU15301

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240



WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU44890

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10250

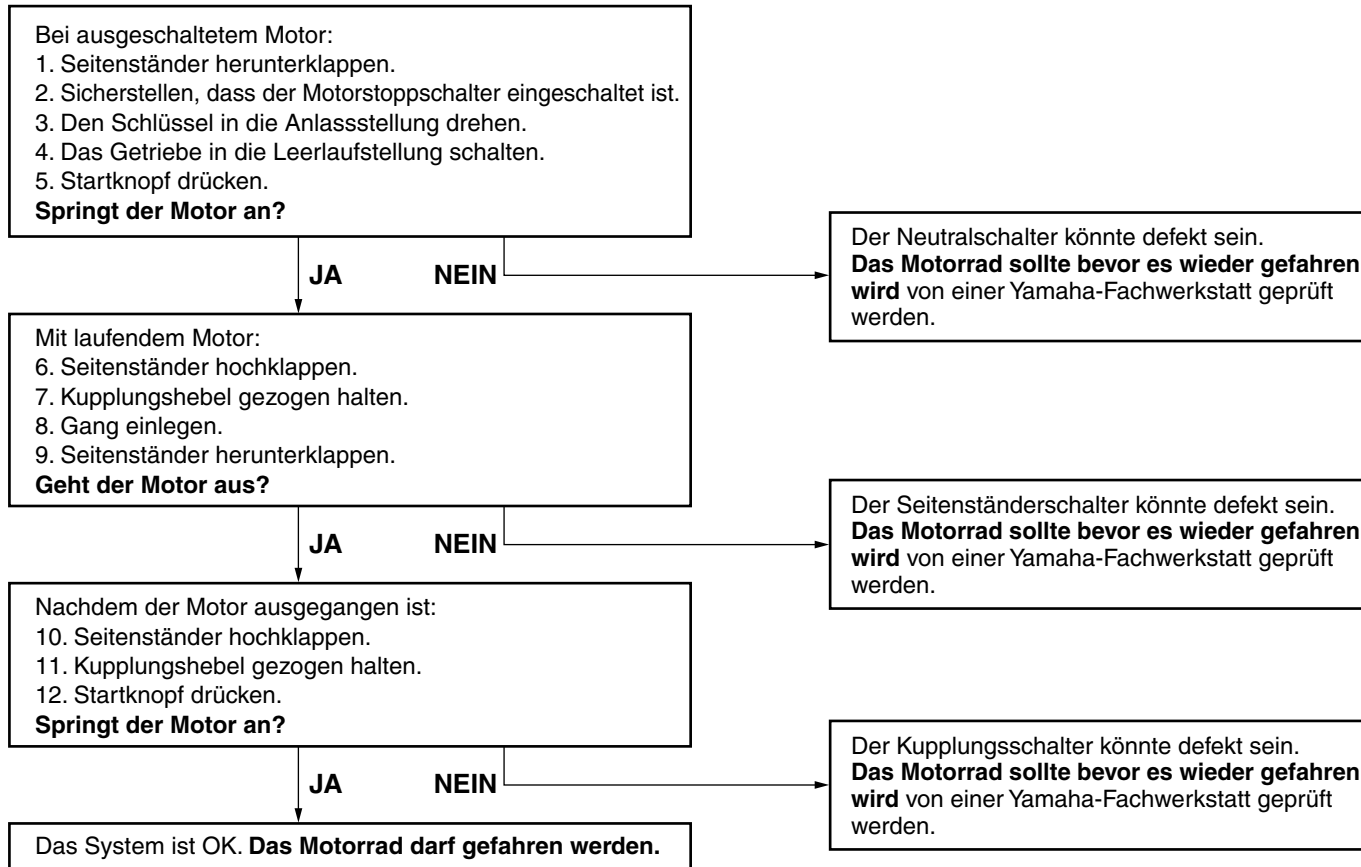


WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15593

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150



WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-17
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-16
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-24, 6-25
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-24, 6-25

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-23
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-20, 6-29
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-28
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-26, 6-28
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-20, 6-23
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-29
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-29
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-30
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlassersperrschaltersystems kontrollieren.• Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-26

GAU15950

GWA10270

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenn Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GAU33011

GWA10290

WARNUNG

- Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-27 beschriebenen Verfahren kontrollieren.
- Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

GCA11730

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Ölstand-Warnleuchte
- Reserve-Warnleuchte

- Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
- Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte
- Motorstörungen-Warnleuchte
- Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreis-kontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

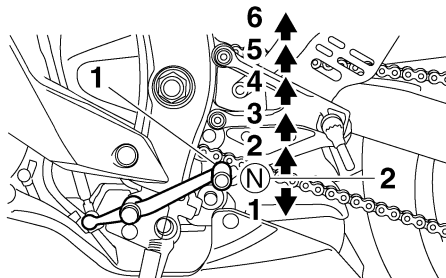
HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17081

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 8300 U/min vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 9900 U/min vermeiden.

GCA10301

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muss das Motoröl gewechselt und die/der Ölfilterpatrone/-einsatz ersetzt werden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

HINWEIS:

Die Abgashitze kann während und nach der Einfahrzeit eine Verfärbung des Auspuffrohrs verursachen, was normal ist.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU17212

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GCA10380

ACHTUNG:

Niemals in Bereichen parken, die eine Feuergefahr darstellen, wie etwa in der Nähe von Gas-/Benzinbehältern oder anderen entzündlichen Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAPHISCHEN EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

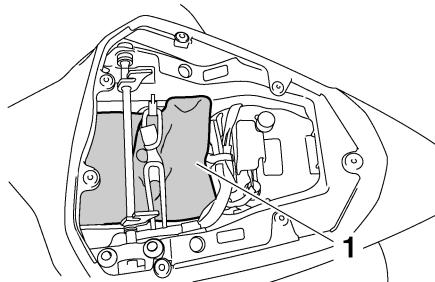
GWA10320



WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-19.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GAU17541



WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GWA10350

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU1770A

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.					√	
5	Kupplung	• Funktion prüfen. • Einstellen.	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
7	*	Hinterradbremse	√	√	√	√	√	√
8	*	Bremsschläuche		√	√	√	√	√
9	*	Räder		√	√	√	√	
10	*	Reifen		√	√	√	√	√
11	*	Radlager		√	√	√	√	
12	*	Schwinge		√	√	√	√	
13		Antriebskette						

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
14	*	Lenkungslager • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 20000 km (12000 mi)					
15	*	Fahrgestellhalterungen • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
16		Handbremshebelslenkwelle • Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
17		Fußbremshebelslenkwelle • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18		Kupplungshebelslenkwelle • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19		Fußschalthebelslenkwelle • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
20		Seitenständer • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
21	*	Seitenständerschalter • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	*	Teleskopgabel • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
23	*	Federbein • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
24	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
25	* Kraftstoff-Einspritzsystem	• Synchronisierung einstellen.		√	√	√	√	√
26	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
27	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	
28	* Kühlsystem	• Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
29	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
30	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
31	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
32	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√
33	* Schalldämpfer und Krümmer	<ul style="list-style-type: none"> Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen. 	√	√	√	√	√	
34	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU18680

6

HINWEIS:

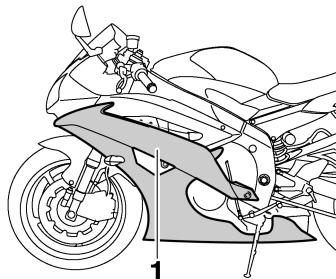
- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

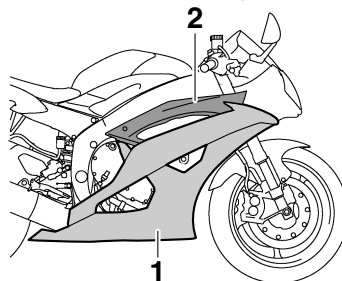
GAU18712

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

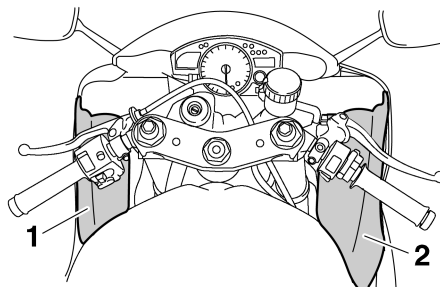
Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil B
2. Verkleidungsteil C



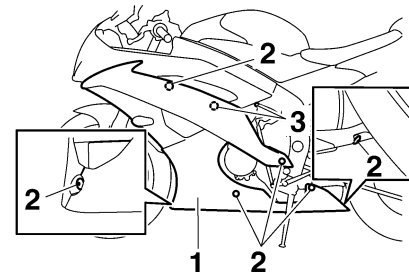
1. Abdeckung A
2. Abdeckung B

GAU44931

Verkleidungsteile A und B

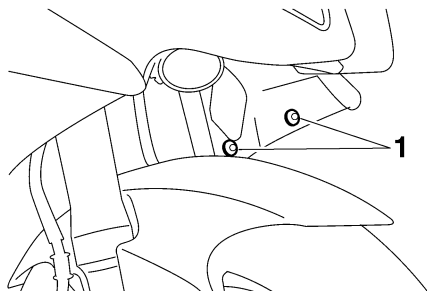
Eines der Verkleidungsteile abnehmen

1. Die Schrauben, Schnellverschlüsse und die Schnellverschlusschraube entfernen.

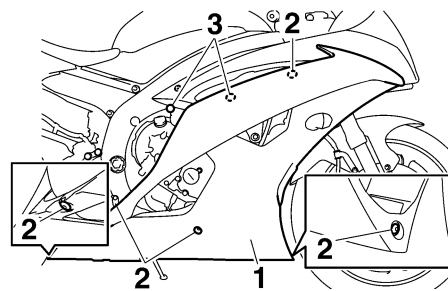


1. Verkleidungsteil A
2. Schraube
3. Schnellverschluss

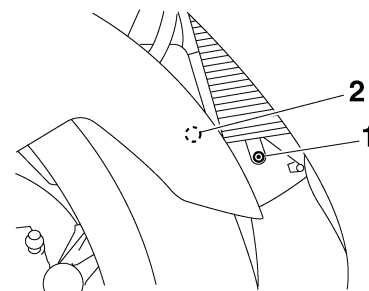
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Schnellverschluss

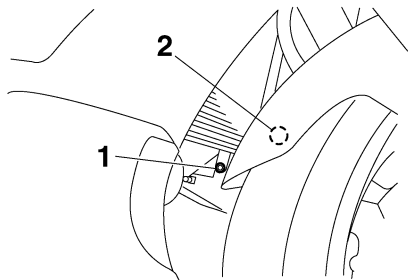


1. Verkleidungsteil B
2. Schraube
3. Schnellverschluss

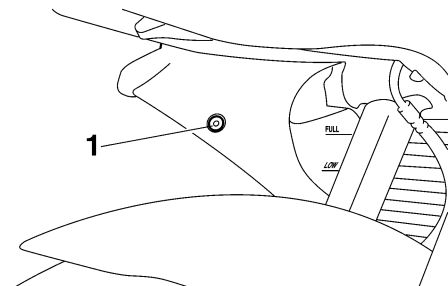


1. Schnellverschluss
2. Schnellverschluss

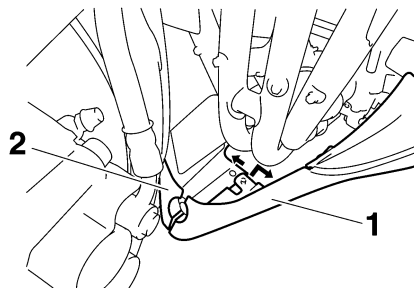
2. Die Zunge am Verkleidungsteil, wie gezeigt A aus dem Loch im Verkleidungsteil B herausnehmen.



1. Schnellverschluss
2. Schnellverschluss



1. Schnellverschluss



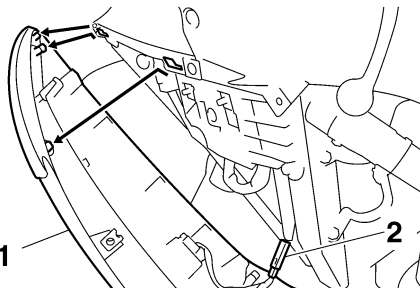
1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

3. Die am weitesten vorne befindliche Zunge aus dem Schlitz herausnehmen, das Verkleidungsteil nach vorne

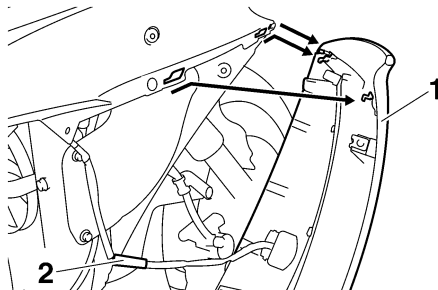
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

schieben und dann die übrigen Zungen wie gezeigt aus den Schlitzen herausnehmen.

4. Den Steckverbinder des Blinkerkabels lösen.



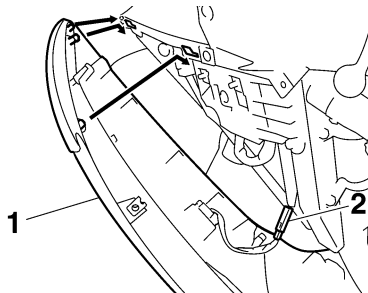
1. Verkleidungsteil A
2. Blinkerkabel-Steckverbinder



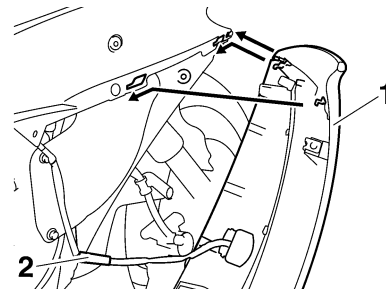
1. Verkleidungsteil B
2. Blinkerkabel-Steckverbinder

Verkleidungsteil montieren

1. Den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.
2. Die Zungen in die Schlitze einsetzen, das Verkleidungsteil nach hinten schieben und dann die am weitesten vorne befindliche Zunge in den Schlitz einsetzen.

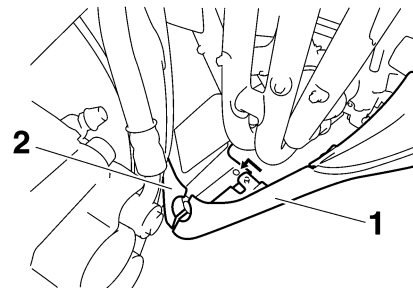


1. Verkleidungsteil A
2. Blinkerkabel-Steckverbinder



1. Verkleidungsteil B
2. Blinkerkabel-Steckverbinder

3. Die Zunge am Verkleidungsteil, wie gezeigt A in das Loch im Verkleidungsteil B einsetzen.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

4. Die Schrauben, Schnellverschlüsse und die Schnellverschlusschraube montieren.

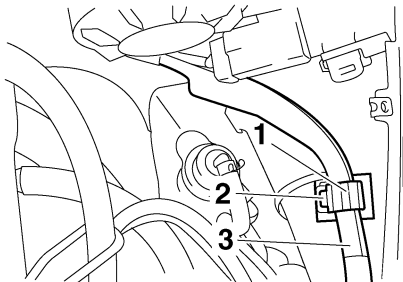
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU39092

Verkleidungsteil C

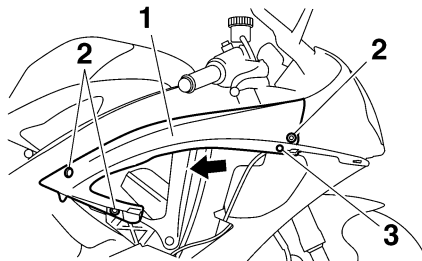
Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil B und die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Den Kabelbaum lösen, dazu auf die Zunge drücken, um den Plastikverschluss zu öffnen.



1. Plastikverschluss
2. Vorsprung
3. Kabelbaum

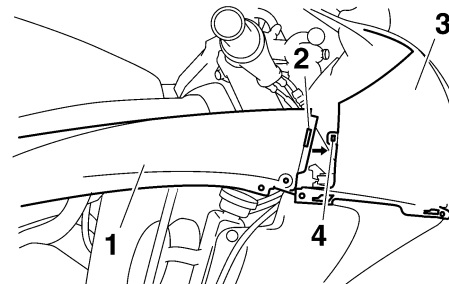
3. Entfernen Sie die Verkleidungsschrauben und den Schnellverschluss, und ziehen Sie dann das Verkleidungsteil, wie in der Abbildung gezeigt, ab.



1. Verkleidungsteil C
2. Schraube
3. Schnellverschluss

Verkleidungsteil montieren

1. Die Aufnahme im Verkleidungsteil C über die Haltenase im vorderen Verkleidungsteil stecken.



1. Verkleidungsteil C
2. Aufnahmenut
3. Vorderes Verkleidungsteil
4. Vorsprung

2. Die Schrauben und den Schnellverschluss einsetzen.
3. Den Kabelbaum in der ursprünglichen Position anbringen, und dann den Plastikverschluss schließen.
4. Das Verkleidungsteil und die Abdeckung montieren.

Abdeckungen A und B

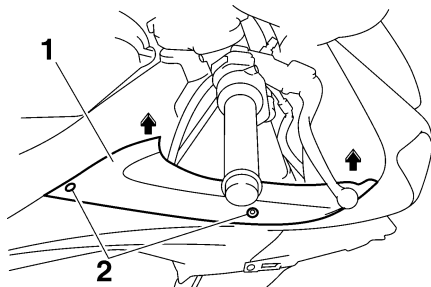
GAU39060

Eine der Abdeckungen abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

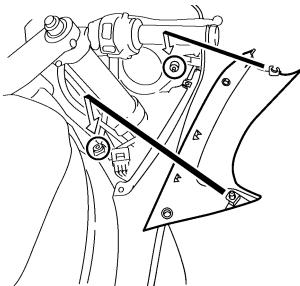
GAU19652



- 1. Abdeckung B
- 2. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



Zündkerzen prüfen

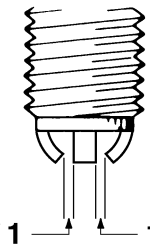
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR10EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



- 1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10840

ACHTUNG:

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU38995

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

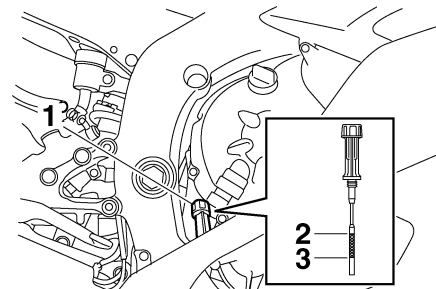
Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
4. Den Messstab herausziehen und abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.



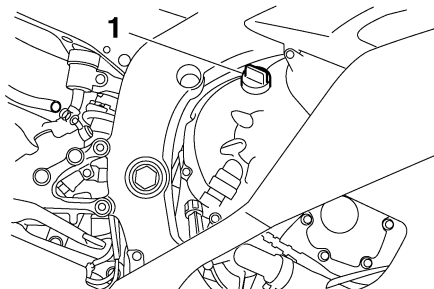
1. Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

5. Falls sich der Ölstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung befindet, den Einfüllschraubverschluss abnehmen und Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

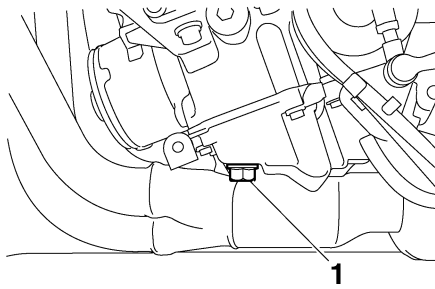


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

6. Den Öl-Messstab anbringen und festschrauben und dann den Einfüllschraubverschluss zudrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
4. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
5. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

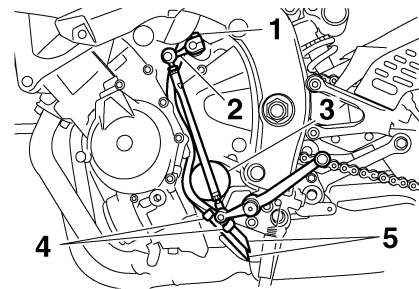


1. Motoröl-Ablassschraube

HINWEIS:

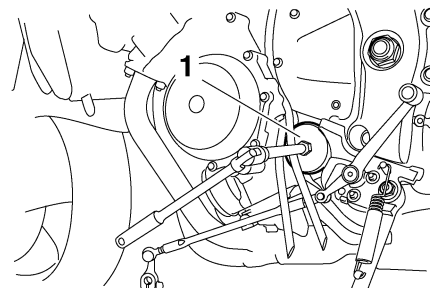
Die Schritte 6–12 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

6. Zum Entfernen des Schaltarms, die Schraube entfernen und den Arm von der Schaltwelle abziehen.
7. Die Kraftstofftank-Belüftungsschläuche/Überlaufschläuche aus den Führungen nehmen.



6. Schraube
2. Schaltarm
3. Ölfilterpatrone
4. Führung
5. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

8. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



1. Ölfilterschlüssel

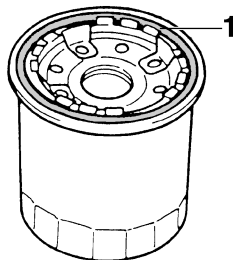
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA15341

HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

9. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

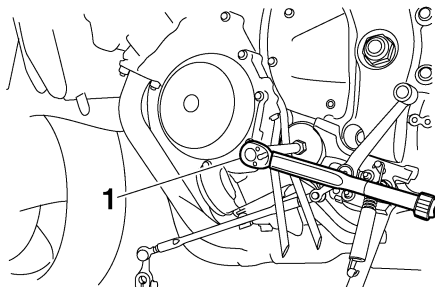


1. O-Ring

HINWEIS:

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmoment:

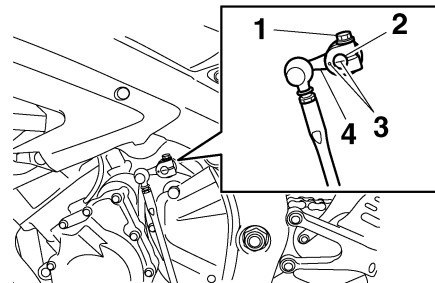
Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

11. Die Kraftstofftank-Belüftungsschläuche/Überlaufschläuche in die Führungen einsetzen, dann in ihre ursprüngliche Position bringen.
12. Den Schaltarm wieder einbauen und die Schraube einsetzen, dabei darauf achten, dass die Markierung auf dem Schaltarm auf die Markierung auf der Schaltwelle ausgerichtet ist. Anschließend die Schraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

ACHTUNG:

Darauf achten, dass die Markierungen aufeinander ausgerichtet sind, um richtiges Schalten sicherzustellen.

Wenn die Markierungen nicht aufeinander ausgerichtet sind, bewegt sich der Schaltarm nicht richtig und Sie können nicht herauf- bzw. herunterschalten.



1. Schraube
2. Schaltwelle
3. Passmarkierungen
4. Schaltarm

Anzugsdrehmoment:

Schaltarmschraube:
10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

13. Die Motoröl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.40 L (2.54 US qt) (2.11 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)

HINWEIS:

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

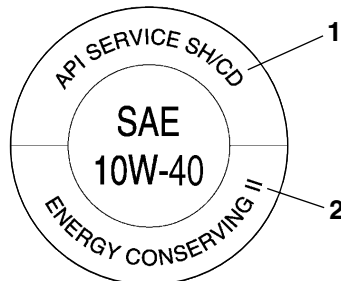
GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kuppelung schmiert), mi-

schen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.



- Spezifikation "CD"
- "ENERGY CONSERVING II"

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GCA10400

ACHTUNG:

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

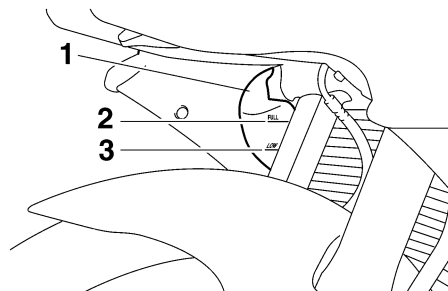
- Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
- Das Verkleidungsteil montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

GAU20070



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU39084

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

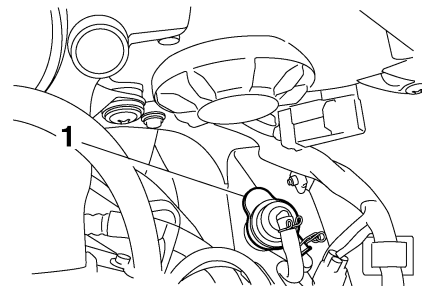
HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10471

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da das Kühlsystem sonst nicht gegen Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GWA10380

WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

5. Die Abdeckung montieren.

HINWEIS:

- Die Kühlerlüfter schalten sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-43 für weitere Anweisungen.

GAU39002

Kühlflüssigkeit wechseln

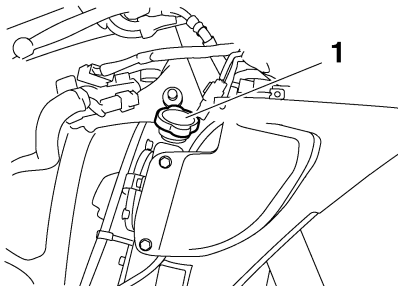
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Die Verkleidungsteile B und C ausbauen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.

4. Den Kühlerverschlussdeckel abnehmen.

GWA10380

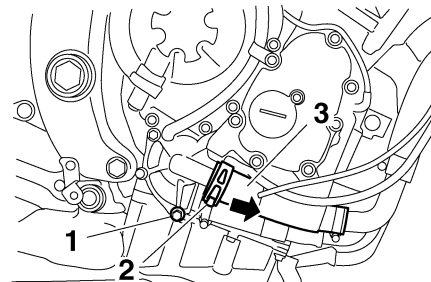
WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.



1. Kühlerverschlussdeckel

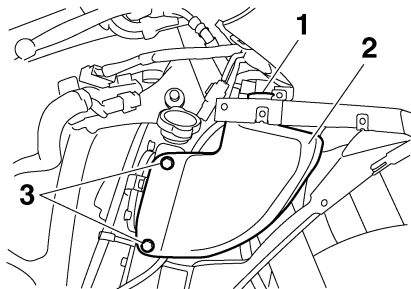
5. Die Ablassschraube herausdrehen und die Kühlflüssigkeit ablassen.
6. Die Schlauchschelle in die abgebildete Richtung schieben, den Kühlerschlauch abziehen und den Kühler ablassen.



1. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube
2. Schlauchklemme
3. Kühlerschlauch

7. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter abschrauben.
8. Den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter auf den Kopf stellen, um ihn zu entleeren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
3. Schraube
9. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
10. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter festschrauben.
11. Den Kühlerschlauch anbringen und die Schlauchschelle wieder zurück in die ursprüngliche Lage schieben.
12. Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube montieren und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m-kgf, 7.2 ft-lbf)

13. Die empfohlene Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung in den Ausgleichsbehälter gießen und dann den Deckel anbringen.
14. Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:

Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
2.30 L (2.43 US qt) (2.02 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10471

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser**

verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da das Kühlsystem sonst nicht gegen Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
 - Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.
15. Den Kühlerverschlussdeckel zudrehen, dann den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und anschließend abstellen.
 16. Den Kühlerdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zum oberen Rand des Kühlers nachfüllen und dann den Kühlerdeckel wieder aufsetzen.
 17. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

18. Die Verkleidungsteile montieren.

GAU36762

GAU44730

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

Leerlaufdrehzahl kontrollieren

Die Leerlaufdrehzahl muss folgendermaßen kontrolliert und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle eingestellt werden:

Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000–2000 U/min warm laufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000–5000 U/min erhöhen.

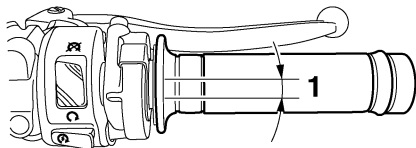
Leerlaufdrehzahl:

1250–1350 U/min

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Gaszugspiel kontrollieren

GAU21382



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

6

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU21401

Reifen

GAU21771

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

90–190 kg (198–419 lb):

Vorn:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Rennen:

Vorn:

250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

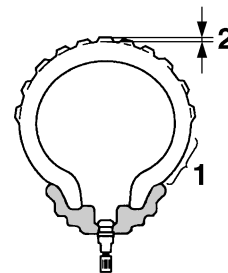
190 kg (419 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.

- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Motorradmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.



WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle

GWA11020

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

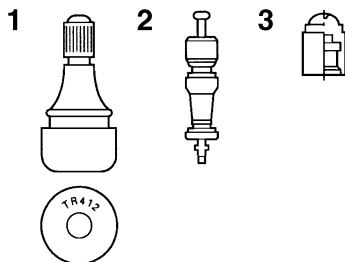
6

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

GWA10470

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventile bestückt.

GWA10480

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten des Motorrads nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BT016F F

DUNLOP/Qualifier PT M

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/BT016R F

DUNLOP/Qualifier PT M

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

GWA10600

Gussräder

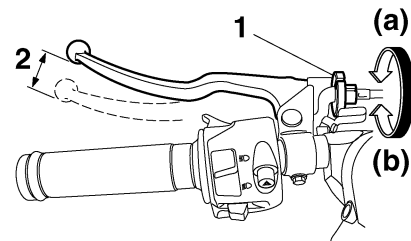
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU21960

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU33890



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

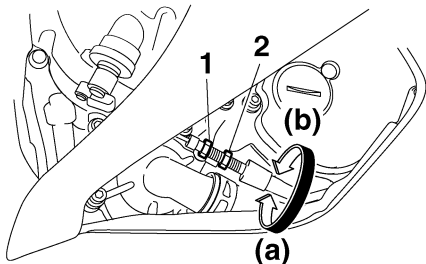
Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen verfahren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

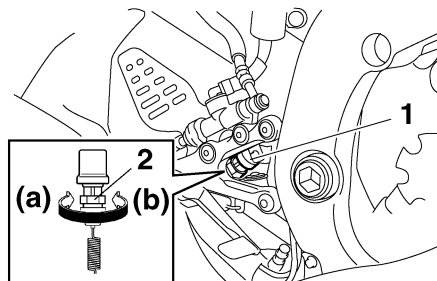
1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
2. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
4. Die Kontermutter festziehen.

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

GAU22270



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:

Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

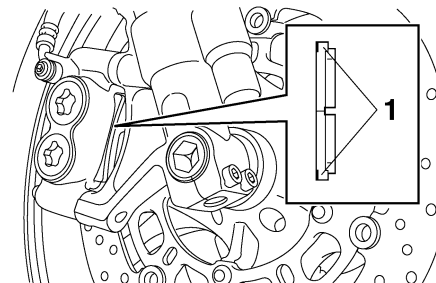
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36890



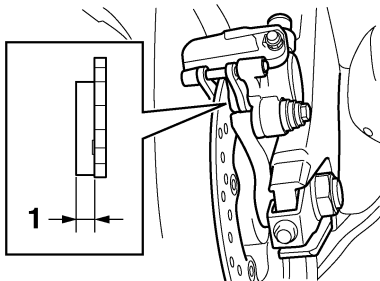
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



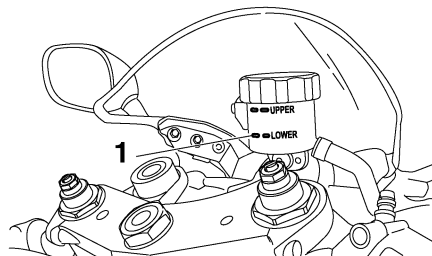
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 1.0 mm (0.04 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

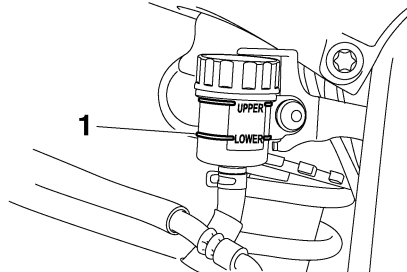
GAU22580

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU22730

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22760

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

GAU22773

HINWEIS:

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

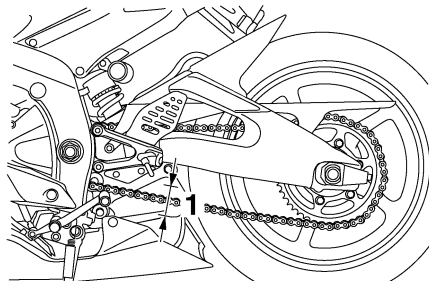
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:

30.0–45.0 mm (1.18–1.77 in)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10570



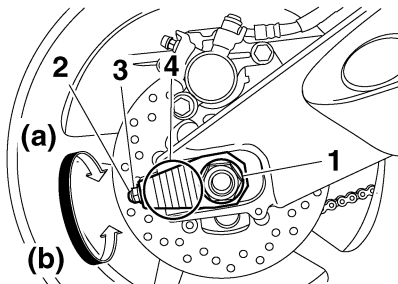
1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU39052

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seite der Schwinge lockern.



1. Achsmutter

2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

3. Kontermutter

4. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Kettenspanner dienen zum korrekten Ausrichten des Rades. Ende der Schwinge als Bezugspunkt für die Markierungen benutzen.

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
110 Nm (11.0 m·kgf, 80 ft·lbf)

4. Die Einstellschrauben vorschriftsmäßig in Richtung (a) festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Einstellschraube des Antriebsketten-durchhangs:
2 Nm (0.2 m·kgf, 1.4 ft·lbf)

5. Die Kontermuttern vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Kontermutter:
16 Nm (1.6 m·kgf, 11 ft·lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GAU23022

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

GCA10581

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen.

GCA11120

ACHTUNG:

Die Kette nicht mit Dampfstrahler, Hochdruck-Waschanlagen oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen, um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden.

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

ACHTUNG:

Motoröl und andere Schmiermittel sind für die Antriebskette nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GCA11110

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23100

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:

Motoröl

GWA10720

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

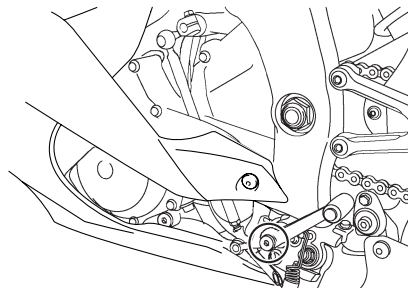
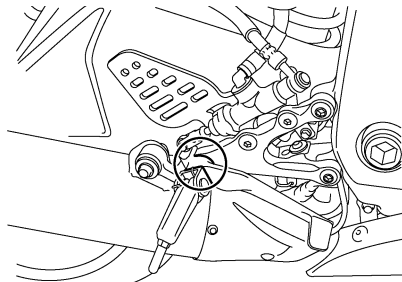
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU44271



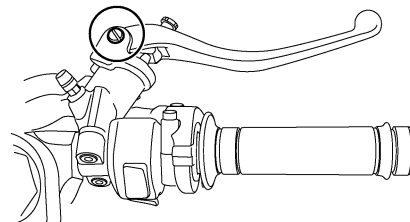
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

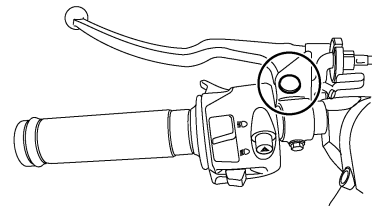
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU23142

Handbremshebel



Kupplungshebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

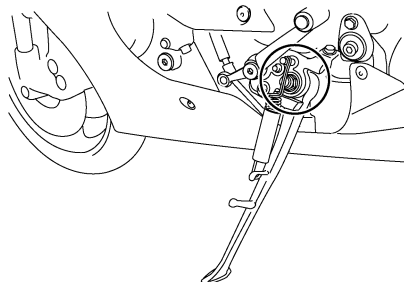
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23201



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.



WARNUNG

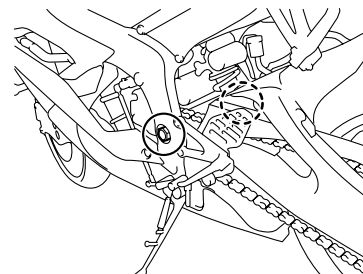
GWA10730

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU23271

Zustand prüfen

GWA10750



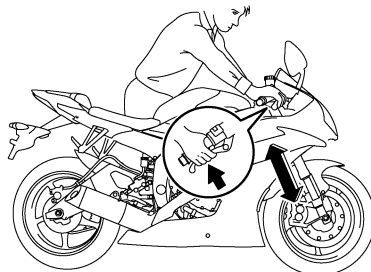
WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

GAU23280

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

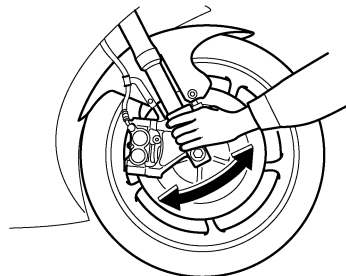
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23441

Batterie

Dieses Modell ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.

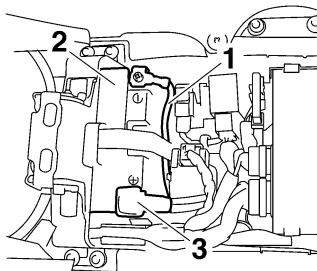
- INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.



1. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
2. Batterie
3. Pluskabel der Batterie (rot)

GCA10630

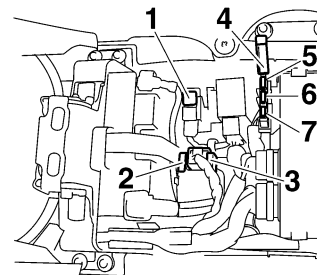
ACHTUNG:

- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fñgt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungs-

freie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

Sicherungen wechseln

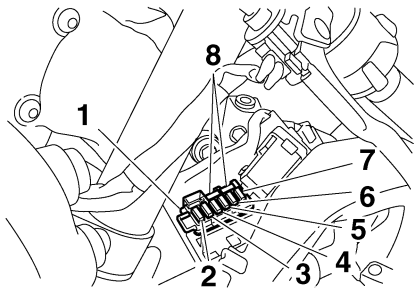
Die Hauptsicherung, die Sicherung der Kraftstoffeinspritzung und der Sicherungskasten 1 befinden sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-19.)



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
4. Sicherungskasten 1
5. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperren-System)
6. Sicherung ETV (Elektronisches Drosselventil)
7. Ersatzsicherung

Der Sicherungskasten 2 befindet sich unter Abdeckung A. (Siehe Seite 6-7.)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Sicherungskasten 2
2. Linke Kühlerventilsicherung
3. Rechte Kühlerventilsicherung
4. Signalanlagensicherung
5. Zündungssicherung
6. Rücklichtsicherung
7. Scheinwerfersicherung
8. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:

15.0 A

Sicherung des elektrischen Drosselventils:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Kühlerventilsicherung:

15.0 A × 2

Zündungssicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

Rücklichtsicherung:

7.5 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA10640

ACHTUNG:

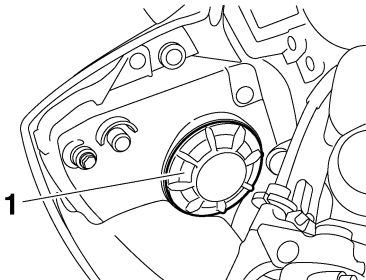
Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

GAU39010

Scheinwerferlampe auswechseln

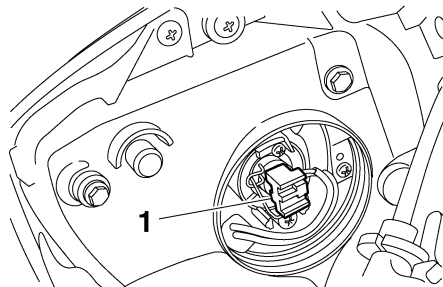
Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

1. Die Scheinwerferlampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



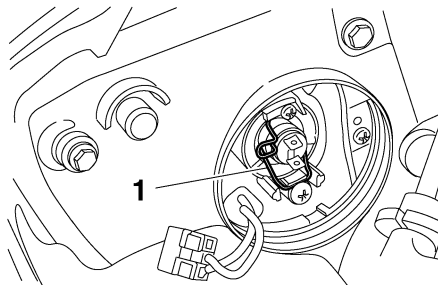
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

! WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10650

ACHTUNG:

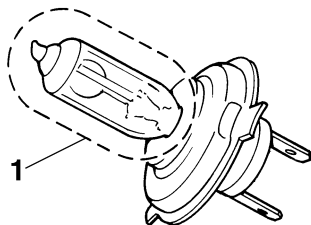
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- Scheinwerferlampe
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- Streuscheibe
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU24181

GAU24202



1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
5. Den Scheinwerferstecker anschließen.
6. Die Scheinwerferlampe im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

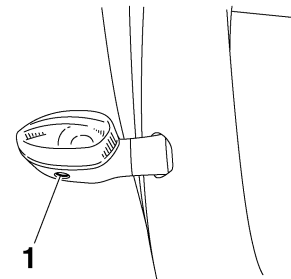
Rücklicht/Bremslicht

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

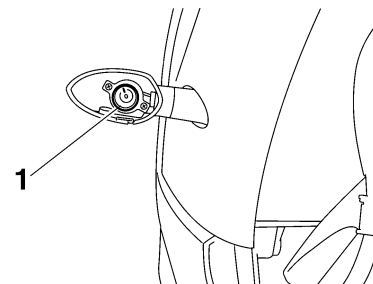
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube

2. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA11190

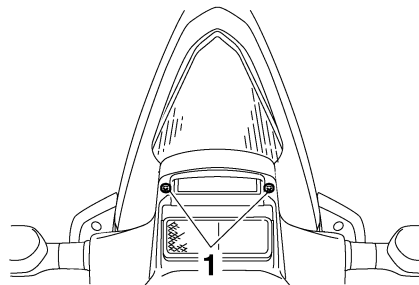
ACHTUNG:

Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

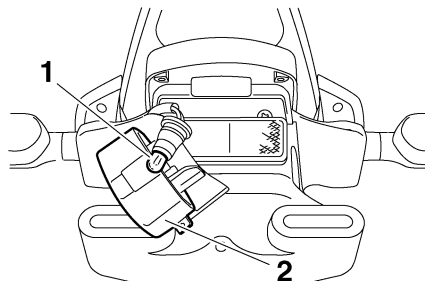
GAU24310

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



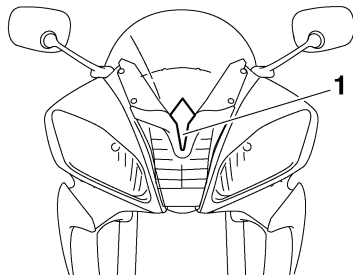
1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage

3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Standlicht

GAU44940



1. Standlicht

Dieses Modell ist mit LED-Standlicht ausgestattet.

Das Standlicht bei Ausfall von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

6

Motorrad aufbocken

GAU24350

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

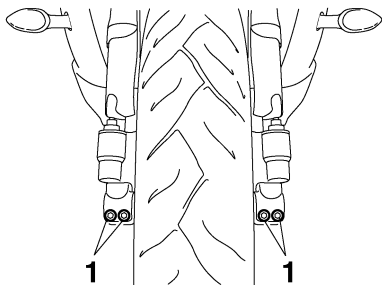
GAU33921

GWA10820

! WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

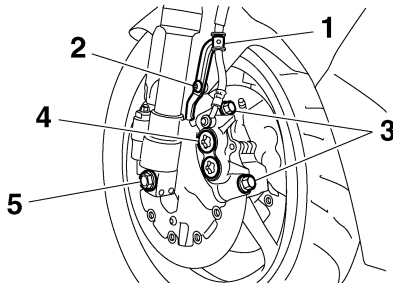
1. Die Achsklemm-Schrauben, die Achsschraube und dann die Bremssattelschrauben lockern.



1. Vorderachs-Klemmschraube

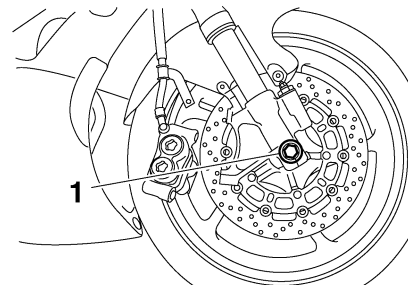
2. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-38.

3. Die Schraube und Mutter des Brems-schlauchhalters links und rechts abschrauben.
4. Die Bremssättel links und rechts abschrauben.



1. Bremsschlauchhalterung
2. Schraube und Mutter
3. Bremssattel-Befestigungsschraube
4. Bremssattel
5. Achsschraube

5. Die Achsschraube entfernen, die Radachse von links herausdrücken und dann das Rad abnehmen.



1. Radachse

GCA11050

ACHTUNG:

Bei demontierten Bremssätteln auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

6

Vorderrad einbauen

GAU33933

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Achsschraube einbauen und das Vorderrad auf den Boden herablassen.
4. Die Bremssättel anbauen und die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremsscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremsscheiben vorhanden ist.

Anzugsdrehmoment:

Bremssattel-Befestigungsschraube:
35 Nm (3.5 m·kgf, 25 ft·lbf)

5. Die Bremsschlauchhalter festschrauben.
6. Die Achsschraube vorschriftsmäßig festziehen.

6

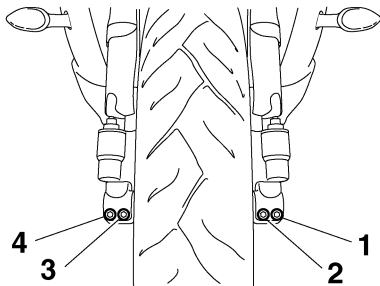
HINWEIS:

Beim Festziehen der Achsschraube die Radachse mit einem 19 mm Sechskantschlüssel halten, damit sie sich nicht mitdreht.

Anzugsdrehmoment:

Achsschraube:
91 Nm (9.1 m·kgf, 66 ft·lbf)

7. Die Achs-Klemmschraube B, dann die Klemmschraube A mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.



1. Vorderachs-Klemmschraube A
2. Vorderachs-Klemmschraube B
3. Vorderachs-Klemmschraube C
4. Vorderachs-Klemmschraube D

8. Dann die Klemmschraube B mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Radachsen-Klemmschraube:
21 Nm (2.1 m·kgf, 15 ft·lbf)

9. Mit einem Gummihammer leichte Schläge auf die Außenseite des rechten Gabelbeins ausführen, um es auf das Ende der Radachse auszurichten.
10. Die Achs-Klemmschraube D, dann die Klemmschraube C mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

11. Dann die Klemmschraube D mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Radachsen-Klemmschraube:
21 Nm (2.1 m·kgf, 15 ft·lbf)

12. Mit angezogener Vorderradbremse mehrmals kräftig den Lenker niederdrücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

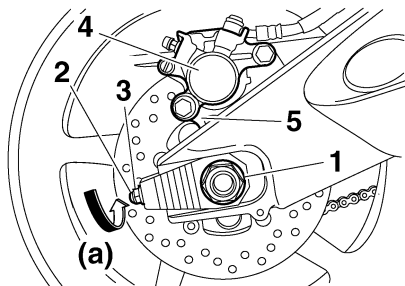
GAU44950

GWA10820

! WARNUNG

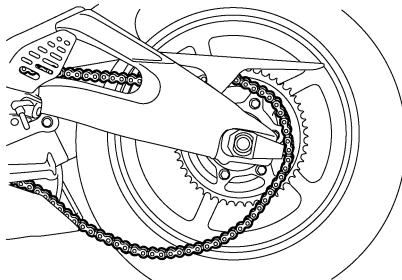
- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchgangs
3. Kontermutter
4. Bremssattel
5. Bremssattelhalterung

2. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-38 anheben.
3. Die Achsmutter abschrauben.
4. Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
5. Die Kettenspanner-Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Antriebskette zu lockern, so dass sie vom Kettenrad abgenommen werden kann, und dann das Rad nach vorn drücken.
6. Die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

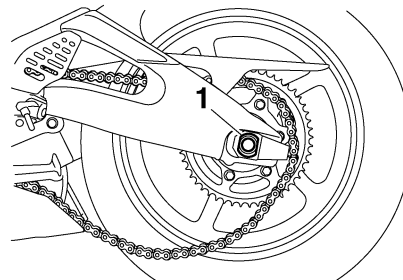


HINWEIS:

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.

- Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.

7. Die Bremssattelhalterung festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad herausnehmen.



1. Radachse

GCA11070

ACHTUNG:

Bei demontiertem Rad und Bremsscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

Hinterrad einbauen

GAU39171

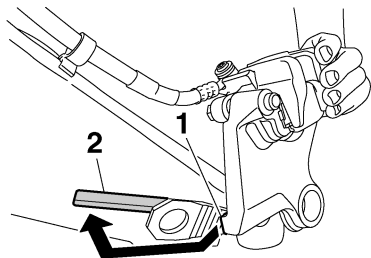
1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25870

HINWEIS:

- Sicherstellen, dass die Feststelleinrichtung an der Bremssattelhalterung in die Aufnahme der Schwinge eingesetzt wird.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



1. Arretierung
2. Aufnahmenut

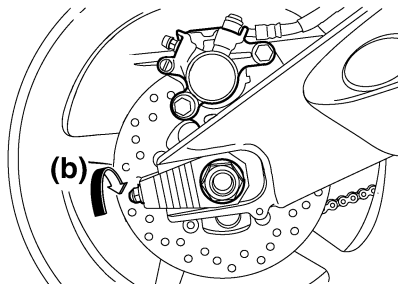
2. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen.
3. Die Achsmutter einbauen und das Hinterrad auf den Boden herablassen.
4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-26.)
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

110 Nm (11.0 m·kgf, 80 ft·lbf)

6. Die Einstellschrauben vorschriftsmäßig in Richtung (b) festziehen.



Anzugsdrehmoment:

Einstellschraube des Antriebsketten-durchhangs:

2 Nm (0.2 m·kgf, 1.4 ft·lbf)

7. Die Kontermuttern vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 11 ft·lbf)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU42500

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

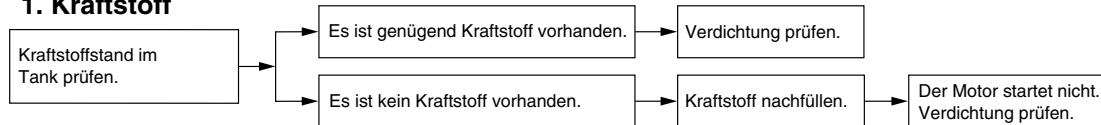
GWA10840



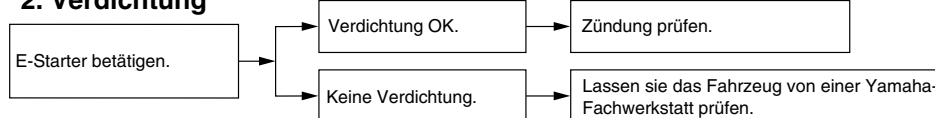
WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

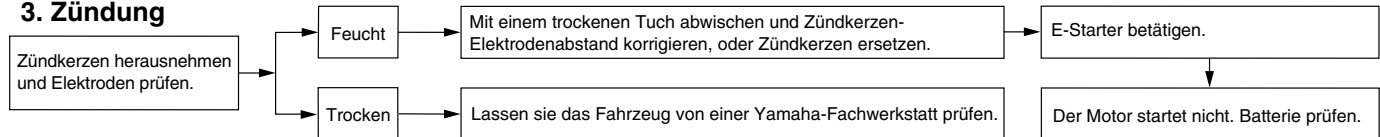
1. Kraftstoff



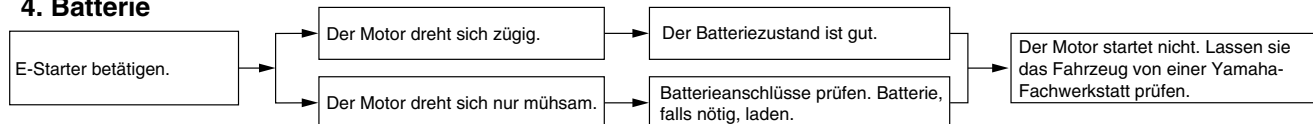
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



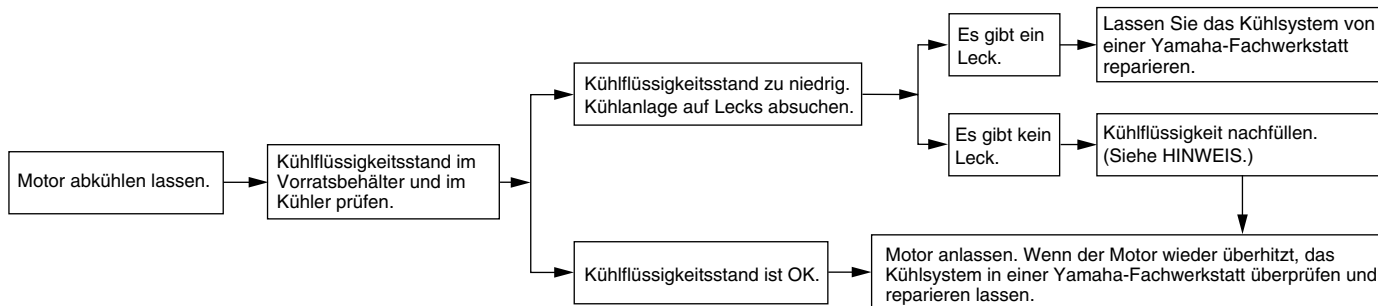
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWAT1040

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GCA15192

ACHTUNG:

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

GAU26021

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA11141

ACHTUNG:

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Falls der Auspuff jedoch mit einem milden Reinigungsmittel

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

nicht gründlich genug gereinigt werden kann, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile oder Auspuffanlage verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwingenlagern, Gabeln und Bremsen), Ablagefächer, elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen wer-

den. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Das Motorrad abtrocknen und ein Korrosionsschutz-Spray auf alle blanken, verchromten und vernickelten Metalloberflächen (aber nicht auf den Titan-Schalldämpfer) aufsprühen, um Korrosion zu verhindern.

Titan-Schalldämpfer reinigen

Dieses Modell besitzt einen Titan-Schalldämpfer, der folgende Spezialpflege erfordert.

- Verwenden Sie zur Reinigung des Titan-Schalldämpfers nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser. Falls der Auspuff jedoch mit einem milden Rei-

nigungsmittel nicht gründlich genug gereinigt werden kann, dürfen auch alkalische Reinigungsmittel und eine weiche Bürste benutzt werden.

- Verwenden Sie niemals Scheuermittel oder andere Spezialreiniger, um den Titan-Schalldämpfer zu reinigen, da sie das Finish der äußeren Oberfläche des Schalldämpfers entfernen.
- Selbst kleinste Mengen von Öl, z.B. von einem verölten Lappen oder ölige Fingerabdrücke, hinterlassen Flecken auf dem Titan-Schalldämpfer, können aber mit einem milden Reinigungsmittel entfernt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die temperaturbedingte Verfärbung des Auspuffrohrs, das in den Titan-Schalldämpfer mündet, normal ist und nicht behoben werden kann.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur.

4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU26180

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:

- a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
- b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-32.

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

HINWEIS: _____
Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung
des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2040 mm (80.3 in)
Gesamtbreite:
705 mm (27.8 in)
Gesamthöhe:
1100 mm (43.3 in)
Sitzhöhe:
850 mm (33.5 in)
Radstand:
1380 mm (54.3 in)
Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
Mindest-Wendekreis:
3600 mm (141.7 in)

Gewicht:

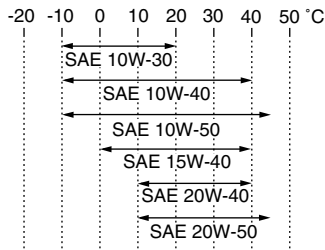
Mit Öl und Kraftstoff:
185.0 kg (408 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
4-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
Hubraum:
599.0 cm³
Bohrung × Hub:
67.0 × 42.5 mm (2.64 × 1.67 in)
Verdichtungsverhältnis:
13.10 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40 oder SAE
15W-40 oder SAE 20W-40 oder SAE 20W-
50



Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA

Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.40 L (2.54 US qt) (2.11 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
2.30 L (2.43 US qt) (2.02 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Superbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
17.3 L (4.57 US gal) (3.81 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.5 L (0.92 US gal) (0.77 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Hersteller:
MIKUNI
Bauart / Anzahl:
41EIDW/1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR10EK
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
Stirnräder
Primäruntersetzungsverhältnis:
85/41 (2.073)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
45/16 (2.813)

Getriebeart:
klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung:

1. Gang:
31/12 (2.583)
2. Gang:
32/16 (2.000)
3. Gang:
30/18 (1.667)
4. Gang:
26/18 (1.444)
5. Gang:
27/21 (1.286)
6. Gang:
23/20 (1.150)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
24.00 Grad
Nachlauf:
97.0 mm (3.82 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT016F F
Hersteller/Typ:
DUNLOP/Qualifier PT M

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT016R F
Hersteller/Typ:
DUNLOP/Qualifier PT M

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Zuladungsbedingung:
90–190 kg (198–419 lb)
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Rennen:
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
115.0 mm (4.53 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

TECHNISCHE DATEN

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt

Federweg:
120.0 mm (4.72 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
Transistorzündung (digital)
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
YTZ10S
Spannung, Kapazität:
12 V, 8.6 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt \times Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 55.0 W \times 2
Rücklicht/Bremslicht:
LED
Blinklicht vorn:
12 V, 10.0 W \times 2
Blinklicht hinten:
12 V, 10.0 W \times 2
Standlicht vorn:
LED
Kennzeichenbeleuchtung:
12 V, 5.0 W \times 1
Instrumentenbeleuchtung:
LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED

Ölstand-Warnleuchte:
LED

Blinker-Kontrollleuchte:
LED

Reserve-Warnleuchte:
LED

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:
LED

Motorstörungen-Warnleuchte:
LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-
Systems:
LED

Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A
Scheinwerfersicherung:
15.0 A
Rücklichtsicherung:
7.5 A
Signalanlagensicherung:
10.0 A
Zündungssicherung:
15.0 A
Kühlerlüftersicherung:
15.0 A \times 2
Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
15.0 A

Zusatzsicherung:
7.5 A
Sicherung des elektrischen Drosselventils:
7.5 A

Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-

IDENTIFIZIERUNGSGNUMMER:

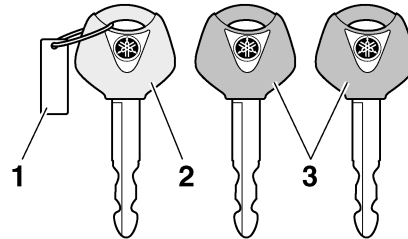
FAHRZEUG-

IDENTIFIZIERUNGSGNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26351

Schlüssel-Identifizierungsnummer

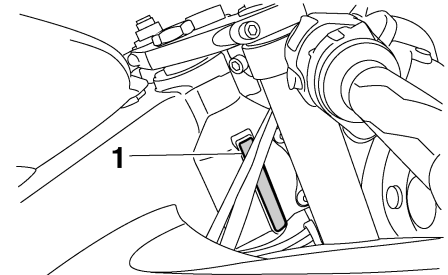


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26381

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

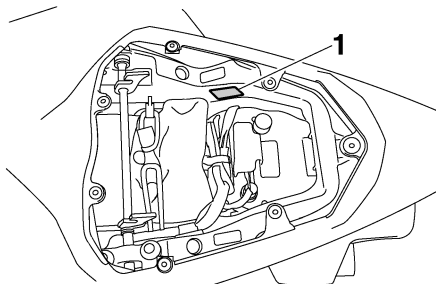
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26400

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-19.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A		G		Luftfiltereinsatz.....	6-19
Abblendschalter.....	3-14	Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren		M	
Abstellen.....	7-4	und schmieren.....	6-29	Modellcode-Plakette.....	9-2
Antriebsketten-Durchhang.....	6-26	Gaszugspiel, kontrollieren.....	6-20	Motor anlassen.....	5-1
Antriebskette, säubern und		H		Motoröl und Ölfilterpatrone.....	6-12
schmieren.....	6-28	Handbremshebel.....	3-16	Motorrad aufbocken.....	6-38
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-		Handbrems- und Kupplungshebel,		Motorstoppschalter.....	3-14
Systems.....	3-7	prüfen und schmieren.....	6-29	Motorstörungs-Warnleuchte.....	3-7
B		Helmhalte-Drahtseil.....	3-20	Multifunktionsmesser-Einheit.....	3-7
Batterie.....	6-32	Hinterrad.....	6-41	O	
Bestandteilbestimmung.....	2-1	Hinterrad-Bremslichtschalter,		Ölstand-Warnleuchte.....	3-4
Blinker-Kontrollleuchten.....	3-4	einstellen.....	6-24	P	
Blinkerlampe, auswechseln.....	6-36	Hupenschalter.....	3-14	Parken.....	5-4
Blinkerschalter.....	3-14	I		Pflege.....	7-1
Bordwerkzeug.....	6-1	Identifizierungsnummern.....	9-1	R	
Bowdenzüge, prüfen und schmieren....	6-28	K		Räder.....	6-23
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen.....	6-25	Katalysatoren.....	3-18	Radlager, prüfen.....	6-32
Bremsflüssigkeit, wechseln.....	6-26	Kennzeichenleuchten-Lampe,		Reifen.....	6-20
D		auswechseln.....	6-37	Reserve-Warnleuchte.....	3-4
Diebstahlanlage (Sonderzubehör).....	3-13	Kraftstoff.....	3-17	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn.....	4-2
E		Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/		Rücklicht/Bremslicht.....	6-36
Einfahrtvorschriften.....	5-3	Überlaufschlauch.....	3-18	S	
EXUP-System.....	3-26	Kraftstoff, Tipps zum Sparen.....	5-3	Schalten.....	5-2
F		Kühlf Flüssigkeit.....	6-16	Schaltzeitpunkt-Anzeigeleuchte.....	3-7
Fahrzeug-Identifizierungsnummer.....	9-1	Kühlf Flüssigkeitstemperatur-		Scheibenbremsbeläge des Vorder- und	
Federbein, einstellen.....	3-23	Warnleuchte.....	3-5	Hinterrads, prüfen.....	6-24
Fehlersuchdiagramme.....	6-43	Kupplungshebel.....	3-15	Scheinwerferlampe, auswechseln.....	6-35
Fehlersuche.....	6-42	Kupplungshebel-Spiel, einstellen.....	6-23	Schlüssel-Identifizierungsnummer.....	9-1
Fernlicht-Kontrollleuchte.....	3-4	L		Schwingen-Drehpunkte, schmieren.....	6-30
Fußbremshebel.....	3-16	Leerlaufdrehzahl, kontrollieren.....	6-19	Seitenständer.....	3-26
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen		Leerlauf-Kontrollleuchte.....	3-4	Seitenständer, prüfen und schmieren....	6-30
und schmieren.....	6-29	Lenkerarmaturen.....	3-14	Sicherheitsinformationen.....	1-1
Fußschalthebel.....	3-15	Lenkung, prüfen.....	6-31	Sicherungen, wechseln.....	6-33
		Lichtupenschalter.....	3-14	Sitzbank.....	3-19

INDEX

Spanngurt-Halterungen.....	3-25
Standlicht	6-38
Starterschalter.....	3-14
System der Wegfahrsperre	3-1

T

Tankverschluss	3-16
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-21
Teleskopgabel, prüfen	6-31

V

Ventilspiel.....	6-20
Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren.....	6-7
Vorderrad	6-39
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Warnblinkschalter	3-14
Warn- und Kontrollleuchten	3-4
Wartungsintervalle und Schmierdienst ...	6-2

Z

Zündkerzen, prüfen.....	6-11
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-27

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2007.09-6.2×2 CR
(G)